

EDI@Energy UTILMD allgemeine Spezifikationen

Übersicht und Beschreibung der definierten Felder und deren Nutzung in der UTILMD

Version: 1.0
Stand MIG: 4.2b und nachfolgende Versionen
Herausgabedatum: 01.04.2010
Autor: BDEW

Inhaltsverzeichnis:

1	VORWORT	3
2	EINLEITUNG	4
3	GESAMTÜBERSICHT DER DEFINIERTEN FELDER UND DEREN UMSETZUNG IN EDIFACT	5
4	DARSTELLUNG VON KATEGORIE, TRANSAKTIONSGRUND UND ANTWORTKATEGORIEN	24
4.1	Liste der Kategorien:	24
4.2	Liste der Transaktionsgründe:	25
4.3	Liste der Antwortkategorien	26
5	ALLGEMEINGÜLTIGE REGELUNGEN UND VERFAHREN ZU DER NUTZUNG DER UTILMD	28
5.1	Umsetzung bidirektionaler Kommunikation (Anfrage und Antwort)	28
5.2	Nutzung der Terminfelder bei An- und Abmeldungen	28
5.3	Inhaltlich zeitliche Überschneidung von Meldungen	28
5.4	Verwendung des Sammelzählpunkt	29
6	ÄNDERUNGSHISTORIE	30

1 Vorwort

Dieses Dokument beschreibt die Nutzung der Segmente und Datenelemente der UN EDIFACT Nachrichtenbeschreibung UTILMD für den deutschen Markt und enthält die deutschen Ergänzungen der zu nutzenden Qualifier zu Datenelementen, Kategorien und Transaktionen für die Nutzung in den verschiedenen Anwendungsfällen der Anwendungshandbücher.

Dieses Dokument enthält alle übergreifenden allgemeingültigen Spezifikationen (Auflistung und Beschreibung der verfügbaren Datenelemente und die hierzu notwendigen generellen Regelungen) als Grundlage für die Nutzung in den unterschiedlichen Anwendungsfällen der Anwendungshandbücher.

Allgemein ist in der UN/EDIFACT Beschreibung zur UTILMD eine Wiederholung des UNH-Segmentes (auch Multi-UNH genannt) erlaubt. Für den deutschen Markt ist eine Einschränkung auf jeweils nur eine Kategorie getroffen worden und damit ist je Nachrichtenübertragungsdatei auch nur ein UNH-Segment als Nachrichtenkopf zu verwenden.

Eine Zusammenfassung der Positionen (Vorgänge) unter einem UNH-Segment empfiehlt sich jedoch, in Abhängigkeit des Kommunikationsvolumens (z. B. mindestens eine UTILMD-Nachricht täglich).

Die Darstellung der Anwendungsfälle erfolgt in den entsprechenden Anwendungshandbüchern. Darin werden die einzelnen Anwendungsfälle (GPKE, GeLi Gas etc.) prozessscharf dargestellt.

Dieses Dokument wird durch den BDEW gepflegt.

2 Einleitung

Die EDIFACT-Nachricht vom Typ UTILMD dient der Übermittlung von Informationen zwischen den Marktpartnern im deregulierten Energiemarkt. Die Nachricht enthält die notwendigen Stammdaten zu den unterschiedlichen Prozessen des Energiemarktes:

Aufbau des Dokuments

Im Dokument werden die gesamten definierten Datenfelder mit ihren möglichen Belegungen in der UTILMD dargestellt. Dabei wird auch der technische Bezug hergestellt, welcher im Detail in dem zugehörigen Message Implementation Guide (MIG) nachzulesen ist.

Des Weiteren werden geschäftsvorfallübergreifende Informationen zur Nutzung der Nachricht und Anwendung von Datenfeldern mit ihren Inhalten beschrieben.

3 Gesamtübersicht der definierten Felder und deren Umsetzung in EDIFACT

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Nachrichtenkopf			
<p>In den Feldern werden die kommunizierenden Marktpartner identifiziert. Es muss auf jeden Fall der Absender und der Empfänger angegeben werden. Die Identifikation des Marktpartners erfolgt über die MP-ID = Marktpartneridentifikationsnummer.</p> <p>Alle Marktteilnehmer erhalten auf Anfrage vom BDEW/ DVGW rollenbezogene Codenummern.</p>			
K1a	Identifikation der Beteiligten Empfänger MP-ID z. B. NB oder bei Antwort Lieferant	SG2 NAD 3035=MR 3039=MP-ID 3055 = 9 für GS1, 293 für BDEW, 332 für DVGW, 305 für ETSO, 321 für EASEE-Gas	In diesem Feld wird der Empfänger der Nachricht über MP-ID identifiziert. (Bei einer Lieferanmeldung der NB)
K1b	Identifikation der Beteiligten Absender MP-ID z. B. Lieferant	SG2 NAD 3035 = MS 3039 = MP-ID 3055 = 9 für GS1, 293 für BDEW, 332 für DVGW, 305 für ETSO, 321 für EASEE-Gas	In diesem Feld wird der Absender der Nachricht identifiziert. (Bei einer Lieferanmeldung der Lieferant, der die Netznutzung mit dem NB wirtschaftlich abwickelt) Dies ist anschließend der Empfänger der Antwortnachricht.
K2	Kategorie der gesamten UTILMD Kategorie der Nachricht	BGM, 1001 = E01, E02, E03, E06, E27, E35, E44, - Anmeldungen - Abmeldungen - Änderungsmeldungen - Zuordnungsliste Lieferstellen - Anfrage - Kündigung Liefervertrag - Informationsmeldung Siehe hierzu auch Tabelle unter Kapitel 4.1.	Es ist festgelegt, dass innerhalb einer Nachricht nur Meldungen eines Typs enthalten sein können. Alle einzelnen Vorgänge der Nachricht gehören daher der gleichen Kategorie an. In einer Nachricht sind bspw. also nur Anmeldungen oder Änderungen enthalten. Der Grund einer Meldung wird pro Lieferstelle (Vorgang) im Transaktionsgrund beschrieben. Der Grund/Auslöser einer Anmeldung kann unterschiedlich sein und ist abhängig vom Anwendungsfall. Die Nutzung wird in den Kapiteln mit den Geschäftsvorfällen beschrieben.
K3	Zeitraum f. d. ganze UTILMD Betrachtungs-, Gültigkeitszeitraum (der nachfolgenden Vorgänge)	DTM 2005 = 157 2380 = Gültigkeitsdatum, Beginn im Format JJJJMM	Hier wird der Betrachtungszeitraum einer monatscharfen Zuordnungsliste eingetragen. Angabe von Monat und Jahr.
K4	Information Ansprechpartner	SG3 CTA-COM 3139 = IC 3412 = Name 3148 = Kommunikationskanal 3155 = EM, FX, TE, AJ, AL	Hier wird die Information hinterlegt, wer der fachliche Ansprechpartner für die Inhalte der Nachrichten ist Das SG3 ist pro Nachricht max. zweimal zu verwenden.
K5	Segmentierung Aufteilung von Nachrichten	UNH 0068 = Eintrag der UNB DE0020 aus der ersten UTILMD der Übertragungsserie 0070 = laufende Nummer beginnend mit „1“ 0073 = C, F	Wenn Zuordnungslisten aufgeteilt werden ist dies entsprechend zu kennzeichnen. Wird eine Zuordnungsliste auf mehrere Nachrichten aufgeteilt, ist unter Berücksichtigung der technischen Restriktionen die maximal mögliche Segmentanzahl (UNH) zu verwenden. Falls keine Aufteilung vorgenommen wird ist die Datenelementgruppe nicht zu verwenden.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Vorgang			
<p>In einer Nachricht können mehrere Vorgänge enthalten sein. Ein Vorgang bezieht sich immer auf eine Lieferstelle. Es ist möglich innerhalb einer Nachricht Informationen zu mehreren Lieferstellen abzusetzen, die einer Zielkategorie angehören. Alle folgenden Informationsfelder gehören immer zu einem Vorgang.</p>			
V1	Vorgangsidentifikationsnummer	SG4 IDE 7402 = ID-Nummer (35 Stellen)	<p>Ein Vorgang erhält eine Identifikation, die es ermöglicht, den einzelnen Vorgang eindeutig zu identifizieren. Die Nutzung der vollen Zeichenlänge ist nicht notwendig.</p> <p>(Vorschlag zur Bildung der Nummer: Die Vorgangsnummer setzt sich aus der MP-ID und dem Datum mmhhDDMMJJJJ und anschließend die weiteren Stellen eindeutig belegen, z. B. Rechnerzeit zusammen, um eine Eindeutigkeit im Markt zu erzielen.)</p>
V2	Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht, einer Lieferantenkonkurrenz-Meldung an den LFN oder Stornierung)	SG6 RFF 1153 = TN (in der Antwort und in der Lieferantenkonkurrenz-Meldung an LFN) oder 1153 = ACW (in der Stornierung) 1154 = Transaktionsnummer	<p>Die Referenznummer wird bei einer Antwort auf einen Vorgang, bei einer Lieferantenkonkurrenz-Meldung an den LFN und bei Stornierungen benötigt. Sie ist die Vorgangsnummer aus der Anfrage. Bei Stornierungsmeldungen referenziert die Referenznummer auf die Vorgangsidentifikationsnummer (V1) des zu stornierenden Vorgangs.</p>
Kunde, Marktpartner und Lieferstelle			
<p>Die Felder des Blocks dienen dazu, den belieferten Letztverbraucher mit Adresse und Anschrift sowie die Verbrauchsstelle zu identifizieren. Die Identifizierung richtet sich nach den Vorgaben der Bundesnetzagentur.</p>			
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher	SG12 NAD 3035 = UD C080 = Name	<p>Name oder Firmenbezeichnung des belieferten Kunden (Vorname nicht zwingend notwendig, Titel oder akademischer Grad kann übermittelt werden).</p> <p>Falls der Letztverbraucher eine ILN zur Identifikation besitzt und diese auch bekannt ist, kann diese optional zusätzlich mitgeteilt werden.</p>
1b	Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt	SG12 NAD 3035 = UD C059 = Anschrift 3164 = Ortsname 3251 = PLZ 3207 = Land	<p>Wird hier eine Anschrift mitgegeben, so handelt es sich um eine abweichende Anschrift zur Lieferstelle (z. B. Firmensitz eines Anschlussnutzers), sofern der Anschlussnutzer nicht über die Adresse der Lieferstelle erreichbar ist. D. h., dass dieses Feld nicht ausgefüllt wird, wenn der Anschlussnutzer über die Lieferstelle erreichbar ist.</p> <p>Diese Daten sind nur bei Austausch mit dem Grundversorger erforderlich.</p>
2a	Kundennummer des Kunden bei dem Lieferanten	SG12 RFF 1153 = AVC 1154 = Nummer	<p>Als Referenz für Rückmeldung und Anfragen. Kundennummer des Kunden beim meldenden Lieferanten.</p>

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung	
3a	Netzanschluss-eigentümer	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnehmers	SG12 NAD 3035 = EO C080 = Name	Name oder Firmenbezeichnung des Anschlussnehmers. Diese Daten sind nur bei Austausch mit dem Grundversorger erforderlich.
3b		Adresse des Anschlussnehmers (bei Abweichung zum Kunden)	SG12 NAD 3035 = EO C059 = Anschrift: 3164 = Ortsname 3251 = PLZ 3207 = Land	Sofern die Adresse des Anschlussnehmers von der Lieferadresse abweicht. Diese Daten sind nur bei Austausch mit dem Grundversorger erforderlich.
4a	Lieferstelle	Lieferadresse	SG12 NAD 3035 = IT C059 = Anschrift 3164 = Ortsname 3251 = PLZ 3207 = Land	Die Lieferadresse ist die Adresse der Verbrauchsstelle zum Zählpunkt.
5a		Kennzeichnung des Zählpunkts als Sammelzählpunkt	SG5 LOC 3227 = Z01 = Sammelzählpunkt [nur einmal pro Vorgang möglich] 3225 = Zählpunktbezeichnung	Diese Kennzeichnung wird nur gebraucht, wenn man zu der gleichen Lieferstelle mehrere Zählpunkte hat, die durch einen Zählpunkt zusammengefasst werden. Dieser gekennzeichnete Zählpunkt beschreibt dann eindeutig die Lieferstelle, die anderen Zählpunkte sind nur informativ! Der in der Bestätigung auf die Netznutzungsanmeldung übermittelte Sammelzählpunkt wird in allen anderen nachfolgenden Datenaustauschprozessen (z.B. Zuordnungsliste) als Zählpunkt (5b) übermittelt. Die Kennzeichnung als Sammelzählpunkt erfolgt somit nur einmalig im Rahmen der Bestätigung der Netznutzungsanmeldung bzw. in der Anmeldung der GuE vom NB an der Grundversorger. Z01 darf nur einmal in einem Vorgang genutzt werden. Eine Strukturierung bzw. Darstellung der abrechnungstechnischen Zusammenhänge wird aufgrund der Variantenvielfalt nicht in den Nachrichten übermittelt. Dieser Informationsaustausch erfolgt anderweitig.
5b		Zählpunkt (lt. Metering-Code/ G2000)	SG5 LOC 3227 = 172 = Zählpunkt 3225 = Zählpunktbezeichnung	Der Zählpunkt dient der eindeutigen Identifikation der Lieferstelle und wird spätestens bei der Bestätigung vom NB mitgeliefert. Es ist möglich, mehrere Zählpunkte in einem Vorgang anzugeben. Bei Angabe eines Sammelzählpunkts in Feld 5a werden hier die zugeordneten Zählpunkte ohne Strukturmerkmale angegeben.
7		Zählernummer / Eigentumsnummer	SG6 RFF 1153 = MG 1154 = Zählernummer	Hier können die ID des oder der Zähler angegeben werden, um die Identifikation bei fehlendem Zählpunkt zu erleichtern. Bei Pauschalanlagen wird keine Zählernummer angegeben.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte		EDIFACT Segment	Beschreibung
8a	Vorlieferantenverhältnis	Bisheriger Lieferant: MP-ID	<u>SG12 NAD</u> 3035 = OS 3039 = MP-ID 3055 = 9 für GS1, 293 für BDEW oder 332 für DVGW	Im Rahmen der Netznutzungsanmeldung bei Lieferantenwechsel kann ein vorheriger Lieferant eingetragen werden. Bei konkurrierenden Situationen wird dieses Feld wie folgt benutzt: Lieferantenkonkurrenz im Rahmen Lieferantenwechsel: Das Feld wird benutzt um die konkurrierenden Marktpartner mitzuteilen (das Feld kann wiederholt werden, wenn mehr als zwei Lieferanten zum selben Zeitpunkt und Zählpunkt konkurrieren). Ablehnung Anmeldung Lieferbeginn wegen abgelehnter Zwangsabmeldung (Z35): Das Feld wird benutzt um in der Ablehnung der Anmeldung denjenigen Marktpartner mitzuteilen, der die Zwangsabmeldung abgelehnt hat.
8b		Kundennummer beim bisherigen Lieferanten	<u>SG12 RFF</u> 1153 = Z01 1154 = Nummer	Hier kann die Kundennummer des Kunden bei dem vorherigen Lieferanten oder die Kundennummer beim konkurrierenden Lieferanten mitgegeben werden.
9		Hinweis zur Lieferstelle	<u>SG4 FTX</u> 4451 = AAI (Freitext)	Freitext zur weiteren Identifizierung der Verbrauchsstelle, wenn die Standardinformationen nicht ausreichen. Die Freitexte sind deutsch einzutragen.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Antwortkategorie Die Felder werden nur belegt, wenn eine Antwortmeldung zu einer Anfrage erstellt wird. Weitere Informationen s. Kapitel: 4.3			
10	Antwort auf Zielkategorie Antwortkategorien:	<u>SG4 STS</u> 9015 = E01 Status der Antwort folgt in 9013 Siehe hierzu auch Tabelle unter Kapitel 4.3	Dieses Feld wird nur bei der Antwort auf eine Anfrage benutzt. Dadurch lässt sich Anfrage und Antwort maschinell unterscheiden. Die Antwort referenziert auf die Anfrage über das Feld Referenznummer, in welchem die eindeutige Vorgangs-ID der Anfrage mitgegeben wird. Der elektronische Kommunikationsprozess sieht vor, dass jeder Vorgang einer Anfrage immer mit einem Antwortvorgang beantwortet wird. Es ist möglich mehrere Zustimmungs- und Ablehnungsgründe auszuwählen, damit in einer Antwort die vollständige Änderungs- oder Mängelliste übermittelt werden kann. Werden bei der Zustimmung bilanzierungsrelevante und nicht bilanzierungsrelevante Daten korrigiert, so sind beide Antwortkategorien (Z43, Z44) in der Antwort zu verwenden. Einem Vorgang können ausschließlich Zustimmungs- oder Ablehnungsgründe zugeordnet werden. Die Bedeutung der Antwortkategorien kann der Liste der Antwortkategorien in diesem Dokument entnommen werden.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Versorgung			
In diesem Block wird der Grund zum Vorgang angegeben.			
11	Transaktionsgrund	<u>SG4 STS</u> 9015 = 7 Transaktionsgrund folgt in 9013 Siehe hierzu auch Tabelle unter Kapitel 4.2	Der Transaktionsgrund beschreibt den Geschäftsvorfall zur Kategorie genauer. Dies dient der Plausibilisierung und Prozesssteuerung. Erläuterungen zu einzelnen Gründen: Vorübergehender Anschluss = z. B. Kirmes- oder Bauzähler Bei der „Ersatz- oder Grundversorgung“ (EoG) wird noch angegeben aus welchem Prozess die EoG resultiert.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Netznutzung			
In diesem Block werden die notwendigen Informationen für die richtige Bilanzierung der Lieferstelle und Übermittlung der Zählwerte und Lastgänge mitgeteilt. Die Übermittlung der relevanten Daten (z. B. Zählwerte) werden gem. des Standards MSCONS des BDEW geschehen.			
13 nur Strom	Regelzone	<u>SG5 LOC</u> 3227 = 231 3225 = EIC-Code 3055 = 305 = ETSO	Die Angabe der Regelzone wird dann benötigt, wenn ein NB Lieferstellen in verschiedenen Regelzonen hat. Der EIC-Code ist eindeutig für eine Regelzone vom ÜNB vergeben.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
14a	Bilanzkreisbezeichnung	<p><u>SG5 LOC</u> 3227 = 237 3225 = EIC-Code 3055 = 305 = ETSO oder 3055 = Z01 = vergeben vom ÜNB/BKN</p>	<p>Strom: Bilanzkreiszuordnung des offenen Vertrags der Verbrauchsstelle. Hier muss der vom BDEW vergebene EIC - Code verwendet werden. Es wird der Bilanzkreis bzw. das Konto angegeben auf dem die Bilanzierung durchgeführt wird (dies kann auch ein Subbilanzkreis sein). Sonderfall: Bezeichnung eines beim BIKO geführten Bilanzkontos im Format des EIC-Codes.</p> <p>Gas: Bilanzkreiszuordnung des offenen Vertrags der Entnahmestelle. Hier muss der vom BKN mitgeteilte EIC-Code verwendet werden. Kann ein Kunde aus mehreren Marktgebieten versorgt werden, kann der Lieferant mehrere Bilanzkreise angeben, wenn er entsprechende Kapazitäten hat. Für Gas gilt, dass die Code-Vergabe gemäß der DVGW-Veröffentlichung <i>Marktkommunikation Gas - Codierungssysteme in Deutschland</i> erfolgen muss. Die Bilanzkreiskennung spiegelt gleichzeitig das Marktgebiet wieder. Die Vergabe der Bilanzkreisbezeichnung erfolgt vom marktgebietsaufspannenden Netzbetreiber. <u>Bei Marktgebietsüberlappung:</u> Nur bei der Anmeldung kann es eine Priorisierung geben. Bei der Antwort wird sie weggelassen. Bei Angabe mehrerer Bilanzkreise aufgrund mehrerer Marktgebiete wird über das Datenelement 5479 eine Priorisierung der Bilanzkreise vergeben. Der Netzbetreiber prüft die möglichen Bilanzkreise entsprechend der verfügbaren Kapazitäten und gem. der vorgegebenen Priorisierung. Die höchste Priorisierung ist 1, die geringste Priorität ist 5. Bei der Angabe nur eines Bilanzkreises wird die Priorisierung mit 1 übermittelt. Die Entnahmestelle wird vom Netzbetreiber dem am höchsten priorisierten Bilanzkreis mit gleichzeitig freien Kapazitäten im Marktgebiet zugeordnet.</p> <p><u>Für den Anwendungsfall „Anmeldung zur GuE“:</u> Der Netzbetreiber übermittelt an den Grund- und Ersatzversorger den für die Grund- und Ersatzversorgung möglichen Bilanzkreis.</p>

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte		EDIFACT Segment	Beschreibung
14d nur Strom		Bilanzierungsgebiet	<u>SG5 LOC</u> 3227 = 107 3225 = EIC-Code (Bilanzkreis = Feld 14a) 3055 = codepflegende Stelle: Z01 = ÜNB	Ein Bilanzierungsgebiet ist die virtuelle Abbildung von einem oder mehreren Netzgebieten in einer Regelzone, das von einem Netzbetreiber (NB) wirtschaftlich verantwortet wird. Weitere Informationen vorbehaltlicher einer anderweitigen Festlegung der BNetzA siehe „4.7 Anhang – Regeln für die Einführung und Handhabung von Bilanzierungsgebieten und deren EIC-Identifikatoren“ des BDEW.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Verfahrenszuordnung			
<p>In den zugehörigen Feldern wird mitgeteilt, wie die Verbrauchsstelle bilanziert werden soll. Es wird entschieden, ob die Lieferstelle als SLP/ALP oder RLM und evtl. auch bei SLP/ALP ein tagesparameterabhängiges Verfahren hat. Entsprechend müssen die Felder genutzt werden.</p> <p>Zu einem Lastgangkunden (mit reg. Leistungsmessung) gehört die Jahresmaximalleistung.</p> <p>Bei tagesparameterabhängiger SLP/ALP Lieferstelle gibt es zwingende Angaben und abhängig von der Profilbildung optionale Angaben.</p>			
15	Verfahrenszuordnung	<p>Gruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi)</p> <p><u>nach EnWG</u> <u>SG7 CCI</u> C240 DE7037 = Z15, Z18</p> <p><u>nach GABi</u> <u>SG7-CCI</u> C240 DE7037 = Z17 C240 DE1131 GABi-RLMmT = RLM-Kunde in Tagesregime - Exit GABi-RLMoT = RLM-Kunde im Stundenregime - Exit GABi-RLMNEV = Nominierungsersatzverfahren - Exit</p>	<p>Strom: Kennzeichnung ob es sich um einen Haushaltskunde gem. EnWG oder nicht handelt.</p> <p>Gas: Es sind über die Gruppenzuordnung drei Merkmale anwendbar: Haushaltskunde, Nicht-Haushaltskunde oder Zugehörigkeit zu einer GABi-Fallgruppe. Die Zugehörigkeit zu einer GABi-Fallgruppe impliziert die Eigenschaft „Nicht-Haushaltskunde“.</p> <p>Für die Fallgruppen GABi-RLMmT, GABi-RLMoT und GABi-RLMNEV sind Meldungen seitens des Lieferanten als auch vom NB möglich.</p>
16	Verfahrenszuordnung	<p>Zählverfahren</p> <p><u>SG7 CCI</u> 7037 = E02</p> <p>Zählverfahren folgt in</p> <p><u>SG7 CAV</u> 7111 = E01, E02, E14, E24, Z29</p> <ul style="list-style-type: none"> - registrierende Lastgangmessung - ohne registrierende Lastgangmessung - tagesparameter-abhängige SLP/ALP-Anlage separat gemessen - tagesparameter-abhängige SLP/ALP-Anlage gemeinsam gemessen - Pauschalanlage 	<p>Zuordnung der Verbrauchsstelle zur registrierenden Leistungsmessung oder dem Standardlastprofilverfahren und Spezifizierung im Falle von tagesparameterabhängigen Lastprofilverfahren.</p> <p>Mit dem Qualifier Z29 = Pauschalanlage sind folgende drei Arten abbildbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - normale Pauschalanlage (ohne Messtechnik, wie z.B. Straßenbeleuchtung, Heizgaspauschalen (Einraumwohnung, Zweiraumwohnung etc.)) - Stundenzähler (z. B. Straßenbeleuchtung) - Kalender (Benutzungsdauer) <p>Ansonsten werden Pauschalanlagen wie SLP-Anlagen behandelt.</p>
17a	RLM - Verfahren	<p>Start Abrechnungsjahr</p> <p><u>SG4 DTM</u> 2005 = 155 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJJMMTT) (Tagesgenau)</p>	<p>Ist bei RLM-Zählpunkten zu füllen, wenn ein Lieferantenwechsel außerhalb des Abrechnungsjahres stattfindet.</p>
17b	RLM - Verfahren	<p>Bisher gemessene Maximalleistung</p> <p><u>SG9 QTY</u> 6063 = Z03 6060 = Menge 6411 = KWT</p>	<p>Wechselt eine Lieferstelle synchron zum Abrechnungsjahr des Netzbetreibers wird das Feld mit dem Wert „0“ gefüllt. Andernfalls wird die in dem Abrechnungsjahr des Netzbetreibers bisher gemessene Maximalleistung übermittelt.</p>

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung	
18a	SLP - Verfahren	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung	<u>Vorbedingung:</u> <u>SG7 CCI</u> 7037 = E01 bei synthetischem Verfahren, Z10 bei analytischem Verfahren <u>SG7 CAV</u> In 7111 folgt die Bezeichnung des SLP/ALP oder der vereinbarten Gruppe	Angabe des Standardlastprofils durch den NB (als Vorschlag vom Lieferanten). Bei der Nutzung der BDEW-Standardlastprofile im synthetischen Verfahren ist als codevergebende Stelle die 293 (BDEW) zu verwenden. Bei der Nutzung anderer Profile ist als codevergebende Stelle die 89 (Händler, hier Netzbetreiber) zu nutzen.
18b		Jahresverbrauch	<u>SG9 QTY</u> 6063 = 31 (Veranschlagte Jahresmenge Gesamt (Jahresverbrauchprognose)); 6063 = Z01 (Veranschlagte Jahresmenge NT (Jahresverbrauchprognose nur für NT)) 6060 = Menge 6411 = KWH	Der Jahresverbrauch wird in ganzen kWh (ohne Kommastelle) in der Regel vom NB vorgegeben. Die NT-Menge ist ein Teil der Gesamtmenge. In dem Fall der Verwendung der NT-Menge ist auch immer die Gesamtmenge zu übermitteln.
18c nur Gas	Kundenwert nach TU München für Gas	<u>SG9 QTY:</u> DE6063 = Y02 DE6060 = Menge/Wert DE6411 = KWH	Der Kundenwert wird in kWh mit bis zu 4 Nachkommastellen angegeben (mathematisch gerundet). Hinweis: Ist zu verwenden, wenn SLP-Verfahren TU München verwendet wird; dann ist auch die Jahresverbrauchsprognose <u>nicht</u> zu füllen.	
19a nur Strom		Profilschar	<u>SG7 CCI</u> 7037 = Z12 <u>SG7 CAV</u> In 7111 folgt die Bezeichnung der Profilschar	Profilschar: Hier wird die 3-stellige Bezeichnung der Profilschar für eine tagesparameterabhängige SLP/ALP-Lieferstelle angegeben.
19b nur Strom		Spezifische Arbeit	<u>SG9 QTY</u> 6063 = 265 (Veranschlagte Jahresmenge Gesamt (Jahresverbrauchprognose) als spezifische Arbeit für tagesparameterabhängige Lieferstellen)) 6063 = Z05 (Veranschlagte Jahresmenge NT (Jahresverbrauchprognose) als spezifische Arbeit NT für tagesparameterabhängige Lieferstellen) 6060 = Menge/Wert 6411= Z16 (kWh/K)	Hier wird die spezifische Arbeit für eine tagesparameterabhängige SLP/ALP-Lieferstelle als Zahlenwert kWh/K angegeben. Die NT-Menge ist ein Teil der Gesamtmenge. In dem Fall der Verwendung der NT-Menge ist auch immer die Gesamtmenge zu übermitteln.
19c	tagesparameterabhängige Anlagen	Temperaturmessstelle/ Klimazone	<u>SG5 LOC</u> 3227 = Z02 3225 enthält die ID/ Kennzeichnung der Temperaturmessstelle/ Klimazone (z.B. 1234x für Berlin Tegel) des Dienstbieters und in 1131 wird der Dienstbieter (z.B. MC Wetter) auf Basis der EDI@Energy Codeliste eingetragen	Hier kann die zur Lieferstelle gehörige Temperaturmessstelle/ Klimazone angegeben werden.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
19d nur Strom	Verbrauchsaufteilung	SG7 CCI 7037 = E17 Verbrauchsaufteilung (in %) für tagesparameterabhängige Lieferstelle und SG7 CAV 7111 = Z22 7110 = Aufteilung in % (Wert)	Verbrauchsaufteilung: Hier wird ein Zahlenwert für die Aufteilung des Verbrauchs bei einer gemeinsam gemessenen Anlage eingestellt. Der Wert ist ein Prozentwert.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Messaufgabe und Netzanschluss			
In diesem Block werden vom NB Informationen über die Messeinrichtung und die Ablesung mitgeteilt. Von Seiten des Lieferanten die Anforderungen an die Messung.			
20	Ankündigung, dass Endzählerstand per MSCONS übermittelt wird	SG4 FTX 4451 = ADM 4441 = Z01	Bei rückwirkenden Ein-, Aus- und Umzügen soll für den LFA/LFN die Möglichkeit bestehen, die vom Letztverbraucher selbst abgelesenen Zählerstände an den NB zu übermitteln, sofern dies noch nicht geschehen ist. Dieser Wert wird nicht per UTILMD übertragen, sondern kommt separat mit MSCONS.
20a	Komplexe Messung an der Lieferstelle	SG4 FTX 4451 = ACB 4441 = Z02	Bei einer Kennzeichnung zur komplexen Messung wird die Möglichkeit eröffnet weitere technische Details zu dieser Lieferstelle auszutauschen. Eine komplexe Messung liegt vor, wenn die Energiemenge bezogen auf einen Sammelzählpunkt ermittelt wird und ist jede bzgl. einer Entnahme-/Einspeisestelle als Gesamtergebnis ermittelte Energiemenge, die nicht direkt aus einer alleinigen dieser Entnahme-/Einspeisestelle zugeordneten Messeinrichtung entnommen oder über diese ermittelt wurde. Über den angegebenen Sammelzählpunkt (Feld 5a) wird die Summe dem Kunden verrechnet. Zu komplexen Messungen gehören nicht Anschlussobjekte mit Entnahme-/Einspeisestellen, die ausschließlich zählpunktscharf abgerechnet werden.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
21	Geplante Turnusablesung für SLP/ALP/TLP Lieferstellen	<p><u>SG4 DTM</u> 2005 = 752</p> <p>a) Ablesezeitraum: Monat mit Wochenangaben 2380 = nächster Ablesezeitraum 2379 = 104 (MMWW-MMWW)</p> <p>b) Ablesestichtag: 2380 = nächster Ablesetermin 2379 = 106 (MMTT)</p>	<p>Bei reg. Leistungsmessung wird davon ausgegangen, dass die Zählwerte zur Verfügung stehen, daher wird dann dieses Feld nicht benötigt. Bei Standardlastprofilkunden findet eine jährliche Ablesung statt. Zur Übermittlung des Soll-Ablesetermins bzw. Zeitraums stehen dem NB verschiedene Varianten zur Verfügung:</p> <p>a) Hier wird der Monat mit Angabe der Woche bzw. des Zeitraums der Wochen in denen die Ablesung erfolgen soll angegeben. Das angegebene Zeitintervall beträgt maximal einen Monat. Die Wochen im Monat sind wie folgt definiert:</p> <p>"01"= 1. Woche, das geplante Soll-Ablesedatum fällt in den Zeitraum vom 01. bis einschl. 07. Kalendertag"</p> <p>"02"= 2. Woche, das geplante Soll-Ablesedatum fällt in den Zeitraum vom 08. bis einschl. 14. Kalendertag</p> <p>"03"= 3. Woche, das geplante Soll-Ablesedatum fällt in den Zeitraum vom 15. bis einschl. 21. Kalendertag</p> <p>"04"= 4. Woche, das geplante Soll-Ablesedatum fällt in den Zeitraum vom 22. bis letzten Kalendertag im Monat</p> <p>b) Es wird der tagesscharfe Ablesetermin mitgeteilt.</p>
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)	<p><u>SG8 PIA</u> 4347 = 5</p> <p>1. Datengruppe C212: 7140 = OBIS-Kennzahl gem. Metering-Code 7143 = SRW (OBIS-Code)</p>	<p>Die Beschreibung und die strukturelle Zuordnung der Messwerte erfolgt durch OBIS-Kennzahlen. Der NB gibt in seinen Meldungen nur diejenigen OBIS-Codes an, für die er in der Folge Zählwerte gemäß dem vereinbarten Zählverfahren versendet. Somit werden nur die ableserelevanten Daten versendet.</p> <p>Die OBIS-Kennzahlen gehören immer zu dem im Vorgang angegebenen Zählpunkt. Existiert ein Sammelzählpunkt, so beziehen sie sich darauf. Eine Zuordnung von OBIS-Kennzahlen spezifisch auf die einzelnen Zählpunkte innerhalb eines Vorgangs ist nicht möglich.</p> <p>OBIS-Kennzahlen s. VDEW-Energie-Info, für Gas OBIS-Kennzahlen siehe Nachrichtenbeschreibung MSCONS.</p>
22b	Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät	<p><u>SG8 PIA</u> 2. Datengruppe C212: 7140 = Kennzeichnung auf dem Gerät 7143 = BN</p>	<p>Angabe der Beschreibung, die sich auf dem Gerät bei dem Kunden befindet, so dass der Kunde die Möglichkeit hat die Angaben in der Rechnung des Lieferanten mit seinem Gerät und den ihm vorliegenden Informationen zu vergleichen.</p>

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
22c nur Strom	Zuordnung der OBIS	<u>SG8 PIA</u> 3. Datengruppe C212: 7143 = MP 1131 = ZSF - Schwachlast fähig; ZNS - Nicht-Schwachlast	Eine Zuordnung der OBIS-Kennzahlen zu „Schwachlast fähig“ und „Nicht-Schwachlast“ erfolgt aus den gerätetechnischen Möglichkeiten. Ob die vorliegende Schwachlast-Fähigkeit für die Konzessionsabgaben genutzt wird ist dem Lieferanten auf Basis seines Endkundenvertrags überlassen.
23a	Spannungsebene bzw. Druckebene der Anschlussstelle der Lieferstelle:	für Strom: <u>SG7 CCI</u> 7037 = E03 und <u>SG7 CAV</u> 7111 = E03 - E09 - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hoes/HS Umspannung - HS/MS Umspannung - MS/NS Umspannung für Gas: <u>SG7 CCI</u> 7037 = Y01 und <u>SG7 CAV</u> 7111 = Y01 - Y03 - Hochdruck - Mitteldruck - Niederdruck	Für welche Spannungsebene gilt die Lieferung. Hier wird festgelegt, zu welcher Spannungsebene die Lieferung (z. B.: durch Umspannung) der Lieferstelle zuzuordnen ist unabhängig von der physischen Lage.
23b nur Strom	Messung findet statt in:	<u>SG7 CCI</u> 7037 = E04 und <u>SG7 CAV</u> 7111 = E03 - E06 - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung	In welcher Spannungsebene findet die Messung statt (wo befindet sich die Messeinrichtung). Es ist möglich zu unterscheiden, ob die Messeinrichtung direkt an der Umspannanlage ist (z. B. Mittelspannung/Trafoklemme) oder erst eine gewisse Kabelstrecke weiter (z. B. Mittelspannung). Diese Unterscheidung kann für die Festlegung von Pauschalen im Netznutzungsentgelt wichtig sein.
23c nur Strom	Verlustfaktor Trafo in Prozent, bei unterspannungsseitiger Messung	<u>SG7 CCI</u> 7037 = Z16 und <u>SG7 CAV</u> 7111 = Z28 und 7110 = Wert	Der diskrete Wert mit allen Nachkommastellen ist zu übermitteln.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
23d	Zählertyp	<u>SG10 CCI</u> 7037 = E13 und <u>SG10 CAV</u> 1131 = Strom (nur SLP/ALP/TLP): - DSZoW - DSZmW - WSZ <u>Gas:</u> - G2.5 - G4 - G6 - G10 - G16 - G25 - G40 - G65 - G100 - G160 - G250 - G400 - G650 - G1000 - G1600 - G2500 - G4000 - G6500	Hier wird der Typ des Zählers angegeben. Bei Gas erfolgt die Zuordnung zu den Netzentgelten in Verbindung mit der Druckstufe. Begriffserklärung: DSZ = Drehstromzähler WSZ = Wechselstromzähler oW = ohne Wandlersatz mW = mit Wandlersatz
23e	Messwerterfassung	<u>SG10 CCI</u> 7037 = E12 und <u>SG10 CAV</u> 1131 = - AMR - MMR	Es wird angegeben, ob es sich um einen AMR(Automatic Meter Reading) oder MMR (Manual Meter Reading) Zähler handelt.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Termine			
<p>Ein Lieferende muss immer mittels einer Abmeldung mitgeteilt werden. D. h. eine zeitlich begrenzte Lieferanmeldung zerfällt in zwei Meldungen.</p> <p>Es müssen immer komplementär 2 Terminfelder genutzt werden, nämlich für die Zuordnung der Netznutzung und die Zuordnung der Bilanzierung. Diese Termine können in bestimmten fachlichen Situationen auseinander laufen. Der Rückschluss, wenn nur ein Feld belegt ist, dass das andere identisch ist, ist nicht erlaubt!</p> <p>Die in den folgenden Zeilen angegebenen Datums- und Zeitangaben beziehen sich nicht auf den Zeitstempel des Kopfes. Der Zeitstempel im Kopf bezieht sich auf die tatsächliche Zeitzone des Absenders. Das Datum der Fristen bezieht sich nicht auf die Zeitzone des Kopfes und ist daher nicht umzurechnen.</p> <p>Bei der Verwendung der Datumsangabe im Rahmen der Sparte Gas ist immer der gesamte Gastag inklusive des Folgetages bis 06:00 Uhr gemeint.</p> <p>Die Nutzung der Terminfelder in den Zuordnungslisten findet sich im Kapitel 3.5 des UTILMD Anwendungshandbuch der GPKE/ GeLi Gas Prozesse.</p>			
24a	Beginn zum (z. B. Lieferbeginn/Beginn der Zuordnung)	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 92 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJMMTT)	Hier wird eingetragen, wann die Belieferung aufgenommen werden soll. Bei der Zuordnungsliste wird eingetragen, zu welchem Termin die Belieferung aufgenommen wurde. Erfolgt eine Stammdatenänderung (z.B. zum Zählverfahren) oder eine Gebietsabgabe, wird das Datum „Beginn zum“ in der Zuordnungsliste nicht verändert.
24b	Änderung zum (Start der Änderung)	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 157 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJMMTT)	Bei Änderungsmeldung wird mitgeteilt, wann die Änderung des Vorgangs eintreten soll. Bei Kündigung: Bei einer Kündigung auf einen festen Termin und einer Ablehnung wg. Vertragsbindung (Z12) wird das Feld genutzt, um den nächstmöglichen Kündigungstermin mitzuteilen.
24c	Ende zum (z. B. Lieferende)	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 93 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJMMTT)	Hier wird das Ende der Netznutzung mitgeteilt. Bei einer Kündigungsmeldung wird hier auch der fixe Kündigungstermin angegeben.
24d	Ende zum (nächstmöglichem Termin)	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 471 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJMMTT)	Dieses Feld wird zur Angabe eines Datums verwendet, ab dem eine frühestmögliche Kündigung möglich sein soll.
24e	Bilanzierungsbeginn	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 158 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJMMTT)	Hier wird der Start der Zuordnung zum Bilanzkreis mitgeteilt.
24f	Bilanzierungsende	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 159 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJMMTT)	Hier wird die Beendigung der Zuordnung zum Bilanzkreis mitgeteilt.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte		EDIFACT Segment	Beschreibung
24g	Termine	Kündigungsfrist des Liefervertrags	<u>SG4 DTM</u> 2005 = Z01 2379 = Z01 (ZZRB)	<p>Das Feld wird genutzt, um bei einer Kündigungsablehnung die Kündigungsfrist mitzuteilen. Falls die Kündigungsfrist nicht in der unten beschriebenen Logik abzubilden ist erfolgt die Übermittlung in den Feldern 24b in Verbindung mit dem Freitext.</p> <p>Zur Abbildung der Kündigungsfristen ist folgendes Format anzuwenden. ZZRB bedeutet im Detail: ZZ ist die Nennung einer Anzahl von Tagen oder Monaten bis zum Bezugszeitpunkt. Anschließend erfolgt die Angabe der Einheit (T=Tag(e), W=Woche(n), M=Monat(e)) der mit ZZ beschriebenen Zahl. Und mit B wird der Bezugszeitpunkt (M = zum Monatsende, Q = zum Quartalsende, H = zum Halbjahresende, J = zum Jahresende) ausgedrückt.</p>

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Vertrag Bei der Anmeldung von Lieferungen und der Kündigung werden Informationen über die Regelung zum Vertragsverhältnis erforderlich. Dies schließt nicht aus, dass zusätzlich der NB noch einen Netznutzungsvertrag abschließt. Die richtige Behandlung des Vertrags wird hier angestoßen.			
25a	Netznutzungsvertrag	Status Netznutzungsvertrag: <u>SG4 AGR</u> 7431 = 11 7433 = E01, E02, Z03 - Direkter Vertrag zwischen Kunden und NB - Vertrag zwischen Lieferanten und NB (all inklusive) - Einspeisevertrag	Durch die Darstellung der Beziehung der Vertragsparteien wird die gewünschte oder vorhandene vertragliche Regelung mitgeteilt. - Direkter Vertrag zwischen Kunde und NB = Vertrag besteht mit Kunde oder wird direkt mit dem Kunden geschlossen. - Vertrag zwischen Lieferant und NB = Vertrag besteht mit Lieferant oder wird direkt mit dem Lieferant geschlossen. Der Letztverbraucher ist kein Vertragspartner (all inklusive Modell). - Der Qualifier Einspeisevertrag wird <u>ausschließlich</u> in dem Anwendungsfall genutzt, wenn der Lieferant mittels UTILMD dem Netzbetreiber mitteilen möchte, dass die an einer Einspeisestelle anliegende Einspeisung dem Bilanzkreis des Lieferanten zuzuordnen ist.
25c		- Zahler der Netznutzung: <u>SG4 AGR</u> 7431 = E03 7433 = E09, E10 - Letztverbraucher - Lieferant	Unabhängig von dem NNV wird hier festgelegt, wer regelmäßig die Netznutzung bezahlt.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Konzessionsabgabe Diese Angaben dienen dazu, die Konzessionsabgabe richtig zu kalkulieren oder mitzuteilen und erfolgt in direkter Anlehnung an die KAV bzw. die individuell getroffenen Vereinbarungen der Konzessionsverträge.			
26a	Konzessionsabgabe	<u>SG4 TAX</u> 5283 = 6 (Gebühr) 5153 = KAB 5305 = TA, TK, TS, SA, TAS, TKS, TSS, SAS, KAS	<p>In der Regel bilden die beim NB vorliegenden Informationen die Grundlage für die Berechnung der Konzessionsabgabe. Die Konzessionsabgabeverordnung legt Höchstgrenzen fest; generelle und fallgruppenspezifische Unterschreitungen sind zulässig. Sofern in diesen Fällen die für die Abrechnung der Konzessionsabgabe relevante Information nur beim Lieferanten vorliegt, übersendet dieser bei der Anmeldung diese Information an den NB. Der Lieferant ist in diesen Fällen für die Richtigkeit der Information verantwortlich</p> <p>Folgende Gruppen wurden nach KAV identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tarifikunden, für Strom § 2. (2) 1b , die nicht Schwachlast sind (hohe KA) und für Gas § 2 (2) 2b (TA) • Koch-/Wärmeerzeugung mit Gas nach KAV § 2 (2) 2a bei ausschließlicher Nutzung zum Kochen und zur Warmwassererzeugung (TK). • Strom-Schwachlast § 2. (2) 1a (niedrige KA, 0,61 ct/kWh) (TS). • Sondervertragskunden < 1 kV nach § 2 (7) und > 1 kV, Betrag nach § 2 (3) (für Strom 0,11 ct/kWh und für Gas 0,03 ct/kWh) (SA) <p>Bei diesen gelten immer die KA-Höchstsätze nach KAV. Die Gemeindegröße wird bei Kunden nach § 2 (2) 1b, 2a, 2b mit dem Höchstsatz berücksichtigt. Dementsprechend werden keine Beträge in der Nachricht eingetragen. Das führt dazu, dass bei Änderungen der Gemeindegröße und bei Änderungen der Beträge in der Konzessionsabgabenverordnung keine Änderungsmeldungen übermittelt werden.</p> <p>Wenn es Abweichungen (z. B. niedrigere KA-Sätze) gibt, werden o.g. Gruppen jeweils mit einem „S“ ergänzt (TAS, TKS, TSS, SAS). Damit ist auch eine Angabe des KA-Betrages erforderlich.</p> <p>Für alle konzessionsvertraglichen</p>

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
			Sonderregelungen (KAS), die nicht in die Systematik der KAV eingegliedert sind, ist der Betrag zu melden und eine Angabe im Freitext zur Sonderregelung zu machen. Dazu können z. B. kommunale Abnahmestellen gehören.
26b	Betrag (KA)	<p>Wird nur verwendet bei 5305 = TAS, TKS, TSS, SAS oder KAS.</p> <p><u>SG7 CCI</u> 7037 = Z08, Z09 (nur bei TSS)</p> <p>und</p> <p><u>SG7 CAV</u> 7111 = Z14 (Pauschale)</p> <p>7110 = Betrag KA</p> <p>Bei KAS ist zusätzlich das Feld 27 mit der Beschreibung des Sonderfalls zu nutzen.</p>	<p>Wenn in einem KA-Gebiet nicht die Höchstsätze nach der KAV zur Anwendung kommen ist der Betrag der Konzessionsabgabe für die betreffende Verbrauchsstelle in €/kWh anzugeben.</p> <p>Der angegebene Betrag zur Konzessionsabgabe bezieht sich in der Regel auf die Nicht-Schwachlast-Menge. Bei einer Zuordnung zur Strom-Schwachlast kann dieser Betrag für die Schwachlast-Menge zusätzlich angegeben.</p>
<p>Allgemeine Bemerkungen zu dem Vorgang Dieser Block dient zur Übermittlung von Freitexten, die nicht über die Standardbelegungen möglich sind oder für weitere bilaterale Abmachungen.</p>			
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	<p><u>SG4 FTX</u> 4451 = ACB (Freitext)</p>	<p>Dieser Block dient zur Übermittlung von Freitexten, die nicht über die Standardbelegungen möglich sind oder für weitere bilaterale Abmachungen. Die Bemerkungen können in Form eines Freitexts zu dem Vorgang gemacht werden. Hier können z. B. Informationen zu einer Ablehnung etc. angegeben werden.</p> <p>Achtung: Zusätzliche Identifizierungsinformationen zu einer Lieferstelle sind im Freitext zu Lieferstellenidentifizierung einzutragen. Die Freitexte sind deutsch einzutragen.</p>

4 Darstellung von Kategorie, Transaktionsgrund und Antwortkategorien

4.1 Liste der Kategorien:

Es gibt derzeit sechs Kategorien innerhalb der standardisierten Geschäftsvorfälle in der Kommunikation Lieferant und NB sowie eine Kategorie in der Kommunikation zwischen Lieferanten:

Code	Kategorie	Beschreibung
E01	Anmeldungen (Bilanzkreiszuordnung)	Dient der Mitteilung über die Aufnahme der Netznutzung an einer Lieferstelle z. B. bei Einzug oder Lieferantenwechsel ...
E03	Änderungsmeldung	Dient der Mitteilung über die Änderungen von Stammdaten ohne dabei das Verhältnis Kunde und Lieferant zu verändern. Z. B. Anpassung der Jahresverbrauchsprognose oder Namensänderung.
E02	Abmeldungen (Bilanzkreiszuordnung)	Dient der Mitteilung über die Beendigung der Netznutzung an einer Lieferstelle z. B. bei Auszug oder Lieferantenwechsel ...
E06	Zuordnungslisten (zum Lieferanten)	Diese Liste muss gemäß gültigem Festlegungsverfahren der Bundesnetzagentur immer am 16. Werktag versendet werden und enthält alle Lieferstellen zum darauf folgenden Monat die mindestens 1 Kalendertag in Netznutzung oder Bilanzierung sind. Darüber hinaus kann sie auch zum Abgleich weiterer zukünftiger oder zurückliegenden Monate oder auch zum Abgleich einer zugesendeten Liste genutzt werden
E27	Geschäftsdatenanfrage	Dient dem Lieferanten vor der Anmeldung zum Einholen von Geschäftsdaten z.B. zur qualitätsgesicherten Anmeldung.
E44	Informationsnachricht / Hinweis	Diese Nachricht dient der Übermittlung von Hinweisen zwischen 2 – mehreren Marktpartnern, die keine Änderung von Stammdaten oder vertraglichen Konstellationen beinhalten. Es ist keine Antwortnachricht vorgesehen (z. B. Lieferantenkonkurrenz).
E35	Kündigung Liefervertrag	Dient der Mitteilung über die Kündigung eines Liefervertrags zur Kommunikation zwischen zwei Lieferanten.

Innerhalb einer Kategorie besteht die Möglichkeit, eine Vielzahl von Geschäftsvorfällen abzubilden. Der einzelne Geschäftsvorfall erhält als eindeutige Identifikation zusätzlich eine Vorgangsidentifikationsnummer. Damit können in einer Nachricht z. B. mehrere Lieferanmeldungen zu Entnahmestellen weitergeleitet werden. In einer Kategorie dürfen nur Geschäftsvorfälle des gleichen Typs enthalten sein (z. B. nur Anmeldungen).

Nutzung der Kategorien

Die Kategorie Anmeldungen (E01) wird nur dann verwendet, wenn die Lieferung zu einer Entnahmestelle noch nicht beidseitig (Lieferant und NB) akzeptiert ist. Nachdem eine Lieferung beidseitig angenommen ist, können nur Nachrichten der Kategorien „Änderungsmeldung“ (E03) oder „Abmeldung“ (E02) zu dieser Lieferbeziehung erstellt werden. Ausnahme hiervon ist die Stornierungsmeldung, welche die Kategorie der zu stornierenden Meldung erhält. D. h. wurde eine Lieferung vom NB abgelehnt, so wird der erneute Anmeldeversuch wieder in der Kategorie „Anmeldung“ kategorisiert. Hat der NB zugestimmt, muss eine Änderung der Lieferungsbeziehung, auch wenn noch nicht der tatsächliche Starttermin erreicht ist, mit der Kategorie „Änderungsmeldung“ mitgeteilt werden. Änderungen, die unbedingt wieder einer Anmeldung bedürfen, sind der Wechsel des Lieferanten oder des belieferten Endkunden (Nutzer der Energie).

Die Kategorie Änderungsmeldung wird immer an den Marktpartner übermittelt, der zu dem Zeitpunkt, zu dem die Änderung wirksam wird, berechtigt ist, die Information zu verwenden. Der Absender muss zum Zeitpunkt der Meldung ebenfalls die Berechtigung zur Änderung haben.

Die Kategorie Beendigung wird zur Abmeldung von Lieferstellen aus einem Bilanzkreis gegenüber dem NB genutzt. Die Angabe eines Lieferendes in einer Lieferanmeldung reicht nicht aus, um ein zeitlich begrenztes Lieferverhältnis abzubilden. Es ist immer eine zusätzliche Abmeldung erforderlich. Ein neuer Lieferant oder auch Endkunde an einer Lieferstelle führt immer zu einer neuen Anmeldung und einer vorherigen Kündigung der Lieferung.

Nutzung des Transaktionsgrundes

Zusätzlich muss mittels des Transaktionsgrundes der Einzelfall weiter spezialisiert werden. Dies ist notwendig, um unterschiedliche Fristen, z. B. Lieferantenwechsel und Einzug, berücksichtigen zu können.

4.2 Liste der Transaktionsgründe:

Code	Bezeichnung	Erläuterung
E01	Ein-/Auszug (Umzug)	Kunde verlässt oder bezieht eine schon bestehende Lieferstelle
Z42	Ein-/Auszug (> 6 Wochen)	Der Transaktionsgrund "Ein-/Auszug (>6 Wochen)" dient der besseren Automatisierung von Ein- und Auszügen, die weiter als 6 Wochen zurückliegen und somit nicht fristgerecht erfolgen. Diese müssen nach GPKE nach den Fristen eines Lieferantenwechsels bzw. nach GeLi Gas nach den Fristen des Lieferbeginns behandelt werden. Bei der verspäteten Anmeldung eines Einzugs - mit dem Prozess "Lieferantenwechsel"- kommt es aber auf Grund der Namensungleichheit zwischen Netznutzungsanmeldung und Stammdaten beim NB zu Identifikationsproblemen, die in vielen Fällen zu einer Ablehnung mit dem Hinweis "Transaktionsgrund unplausibel" bzw. "Kunde nicht identifizierbar" führen. Durch Verwendung des neuen Transaktionsgrund "Ein-/Auszug (>6 Wochen)" kann der NB die Anmeldungen gezielt selektieren und ohne Prüfung auf Namensgleichheit identifizieren. Die weiteren Bearbeitungsschritte des NB entsprechen dann der Standardabwicklung eines Lieferantenwechsels, so dass das Mehr-/Mindermengenmodell zum Energieausgleich zwischen LFA und LFN keine Anwendung findet.
E02	Einzug/Neuanlage	Kunde bezieht z. B. einen Neubau
E03	Lieferantenwechsel	Kunde bleibt an der Lieferstelle, hat nur Lieferanten gewechselt
E04	Vorübergehender Anschluss	z. B. Kirmes- oder Bauzähler
E05	Stornierung	Dient dem Rückruf von abgegebenen Meldungen
E06	Ersatzbelieferung	Ersatzbelieferung gibt es nur bei <ul style="list-style-type: none"> - Lieferstellen in der Niederspannungs-Niederdruckebene, die kein Haushaltskunde gem. EnWG sind und die nicht mehr der gesetzlichen Ersatzversorgung (drei Monate) unterliegen und <ul style="list-style-type: none"> - für Lieferstellen, die in den Spannungsebenen ab Mittelspannung/Mitteldruck einer Versorgung zugeführt werden sollen. Grundlage für eine Ersatzbelieferung ist die bilaterale Vereinbarung zwischen dem Anschlussnutzer und dem Netzbetreiber.
Z03	Ersatz- oder Grundversorgung (EoG, nur E35)	Dieser Qualifier ist für die Beendigung der Ersatzversorgung zu nutzen. Hiermit wird sichergestellt, dass eine Verarbeitung mit veränderten Fristen und Stichtagen automatisiert möglich ist.
Z26	Lieferantenkonkurrenz	Dient bei der Informationsnachricht oder bei nachgeschobenen Abmeldungen der Information über die Auflösung von Lieferantenkonkurrenz
Z33	Auszug/Stilllegung	Kunde zieht aus und die Anlage wird stillgelegt (bei allen anderen Auszügen ist E01 zu verwenden)
Z36	EoG aus Ein-/Auszug (Umzug)	Beim NB liegt nur eine Auszugsmeldung für die Lieferstelle vor. Es erfolgt seitens des NB anschließend eine Meldung des Zählpunktes an den Grund- und Ersatzversorger.
Z37	EoG aus Einzug/Neuanlage	Beim NB liegt eine Neuanlage ohne Lieferantenzuordnung vor. Daher erfolgt eine Meldung an den Grund- und Ersatzversorger.
Z38	EoG aus Lieferantenwechsel	Aufgrund der Meldungen beim NB ist der Lieferantenwechsel nicht zustande gekommen und der Zählpunkt wird an den Grund- und Ersatzversorger gemeldet.

		Dieser Grund kann auch verwendet werden, wenn nach vorheriger bilateraler Vereinbarung eine Kündigung des Lieferantenrahmenvertrages oder eine Lieferanteninsolvenz vorliegt.
Z39	EoG aus vorübergehendem Anschluss	Ein erstellter vorübergehender Anschluss wird aufgrund von fehlendem Lieferanten dem Grund- und Ersatzversorger gemeldet.
Z40	Geschäftsdatenanfrage	Wird für den Prozess Geschäftsdatenanfrage benutzt.
Z46	Änderungsmitteilung nicht bilanzierungsrel. Daten	Es wird eine Änderungsmitteilung versendet mit der keine bilanzierungsrelevanten Daten geändert werden sollen. Die Änderung der Daten erfolgt ohne Berücksichtigung eines Fristenmonats. Die Bilanzierungsrelevanz leitet sich aus der Übersicht der Änderungsmeldungen ab.
Z47	Änderungsmitteilung von bilanzierungsrel. Daten	Es wird eine Änderungsmitteilung versendet mit der bilanzierungsrelevante Daten geändert werden sollen. Damit ist zur Übernahme der Daten ein Fristenmonat einzuhalten. Die Bilanzierungsrelevanz leitet sich aus der Übersicht der Änderungsmeldungen ab.
Z41	Ende der ESV ohne Folgelieferung	Verstreicht die gesetzliche 3 Monatsfrist der Ersatzversorgung ohne Aufnahme der Folgelieferung durch einen Lieferanten, kann der Ersatzversorger die Lieferstelle mit diesem Transaktionsgrund abmelden (siehe Kap. 4.11 GPKE bzw. Kap. C2 Geli Gas).

4.3 Liste der Antwortkategorien

Es können mehrere positive oder negative Antworten untereinander kombiniert werden. Nur die Antwort "Zustimmung ohne Korrekturen" muss alleine vorkommen.

Code	Bezeichnung	Erläuterung
E15	Zustimmung ohne Korrekturen	Der Absender stimmt der Meldung und den Inhalten des Vorgangs voll zu. Er hat keine Änderungen an den gesendeten Daten vorgenommen. Er kann allerdings Daten gem. seiner Aufgabe im Prozess vervollständigt haben (z. B. der VNB bei einer Anmeldung mit dem Standardlastprofil). In diesen Fällen ist Z43 oder Z44 nicht zu verwenden.
Z01	Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und –ende, sowie Kündigung anzuwenden)	Der Absender stimmt der Meldung zu einem abweichenden Termin zu. Mit dieser Kennzeichnung übermitteln der Absender dem Sender der ursprünglichen Meldung, dass diese abgelehnt wurde (Ablehnung zum alten Termin), jedoch eine Zustimmung zu einem abweichenden Termin erfolgte.
Z15	Zusätzlicher Datensatz	Wird ausschließlich bei der Korrektur von Zuordnungslisten benutzt, um in der Antwortmeldung eine Korrekturmöglichkeit für fehlende Datensätze zu haben und diese mitzuschicken und kennzeichnen zu können.
E09	Ablehnung Lieferadresse nicht im Verteilnetz	Der Netzbetreiber lehnt die An- oder Abmeldung ab, da die Lieferstelle nicht in seinem Verteilnetz liegt.
E10	Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die Lieferstelle kann nicht gemäß §14 Abs. 4 StromNZV bzw. § 37 Abs. 4 GasNZV identifiziert werden.
E11	Ablehnung Messproblem	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Lieferant fordert ein Messverfahren, was in diesem Fall nicht möglich ist.
E12	Ablehnung unklares Lieferverhältnis	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Es besteht Uneinigkeit über die Zuordnung der Lieferstelle zum Lieferanten (z. B. Lieferantenkonkurrenz oder bei Monatslisten kann der Lieferant die ihm zugeordnete Lieferstelle nicht akzeptieren).
E13	Ablehnung Bilanzierungsproblem	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der angegebene Bilanzkreis wird nicht akzeptiert.
E17	Ablehnung wg. Fristüberschreitung	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Eine einzuhaltende Frist ist überschritten worden.
Z06	Ablehnung Kunde nicht identifizierbar	Der Absender lehnt die Transaktion ab. An der Adresse existiert eine Entnahmestelle, jedoch ist der Kunde dort nicht bekannt.
Z07	Ablehnung keine Berechtigung	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Absender des Vorganges ist nicht berechtigt, eine solche Willenserklärung abzugeben.
Z08	Ablehnung Transaktion schon stattgefunden	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die angemeldete Transaktion hat schon stattgefunden, d.h. z.B. der Einzug wurde schon durch eine frühere Meldung durchgeführt und bestätigt.
Z09	Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Transaktionsgrund und mitgelieferte Daten passen nicht zusammen.

Z10	Ablehnung Abmeldung fehlt	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Vorlieferant hat keine Abmeldung fristgemäß eingereicht und auf die Lieferantenkonkurrenzmeldung wurde keine Abmeldung gesendet.
Z11	Ablehnung Termin fehlt	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Vorgang enthält im betreffenden Feld keinen Termin.
Z12	Ablehnung Vertragsbindung	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Z. B. einer Kündigung kann nicht entsprochen werden, da der Kunde zum Termin noch eine vertragliche Bindung hat. Anm.: Im Feld „Änderung zum“ kann dann ein möglicher Kündigungszeitpunkt mitgegeben werden. Dies ist aber dann nicht als Zustimmung zum in dem Feld „Änderung zum“ angegebenen Termin zu interpretieren!
Z13	Ablehnung Meldung nicht identifizierbar	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die z. B. zu stornierende Meldung kann nicht gefunden werden.
Z14	Ablehnung Doppelmeldung	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die Meldung liegt schon vor.
E14	Ablehnung Sonstiges	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Ablehnungsgrund beruht auf einem nicht standardisierten Fall. In diesem Fall muss das Bemerkungsfeld mit einer sinnvollen weiterführenden Information zur weiteren Erläuterung genutzt werden.
Z29	Ablehnung kein Vertragsverhältnis	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Absender hat zum Kündigungstermin kein Vertragsverhältnis mit dem Kunden zu der betreffenden Lieferstelle.
Z30	Ablehnung kein Grund-/Ersatzversorgungsfall	Der Absender lehnt die weitere Bearbeitung der Transaktion ab, da es sich um keinen Ersatzversorgungsfall handelt und daher die Fristen und Prozessschritte der normalen Regelprozesse eingehalten werden müssen, bzw. bei einer Meldung von NB an Grund-/Ersatzversorger.
Z32	Ablehnung fehlende Anmeldung zur Abmeldung aus Ersatzversorgung	Gilt nur im Prozess Beendigung der Ersatzversorgung durch neuen Lieferanten! Die Transaktion wird vom NB abgelehnt, da die Pärchenbildung (An- und passende Abmeldung) der beiden Lieferanten im Rahmen des Prozesses Beendigung der Ersatzversorgung nicht möglich ist.
Z34	Ablehnung Mehrfachkündigung	Gilt nur im Prozess Kündigung. Der Vertrag wurde bereits zum angefragten Kündigungstermin wirksam durch einen anderen Marktpartner oder den Kunden selbst gekündigt.
Z35	Ablehnung Zwangsabmeldung	Dieser Grund wird nur angewendet bei einer Antwort des NB auf die Anmeldung eines Lieferanten neu, wenn zuvor ein Zwangsabmeldungsversuch des NB beim Lieferanten alt fehlgeschlagen ist. (Negative Antwort des Lieferanten alt auf Zwangsabmeldung).
Z43	Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten	Die Zustimmung erfolgt mit Korrektur von bilanzierungsrelevanten Daten in der Antwortnachricht. Die Bilanzierungsrelevanz leitet sich aus der Übersicht der Änderungsmeldungen ab.
Z44	Zustimmung mit Korrektur von nicht bilanzierungsrel. Daten	Die Zustimmung erfolgt mit Korrektur von nicht bilanzierungsrelevanten Daten in der Antwortnachricht. Die Bilanzierungsrelevanz leitet sich aus der Übersicht der Änderungsmeldungen ab.

Die Anwendung der Antwortkategorien kann in den betreffenden Zeilen der Fallklassen nachgelesen werden.

5 Allgemeingültige Regelungen und Verfahren zu der Nutzung der UTILMD

5.1 Umsetzung bidirektionaler Kommunikation (Anfrage und Antwort)

Vom Ablauf der Kommunikation ist es vorgesehen, dass auf eine Anfrage genau nur eine Antwort gegeben wird und auf eine Antwort keine weitere Antwort gegeben werden kann. D. h. wird eine Anfrage gestellt und diese nicht positiv beantwortet, so wird diese negative Antwort nicht mit einer erneuten Antwort weiter bearbeitet, sondern mit einer erneuten Anfrage. (Bsp.: Eine Lieferanmeldung von einem Lieferanten wurde durch den NB negativ beschieden. Ein entsprechender erneuter Anmeldungsantrag des Lieferanten wird wieder als Anfrage gesendet und nicht als Antwort mit Bezug auf den negativen Bescheid.) Dadurch wird vermieden, dass eine Kommunikationskette auf sich einander beziehenden Nachrichten entsteht.

Jede Nachricht, die versendet wird, muss als Anfrage oder Antwort unterschieden werden. Die Unterscheidung, ob es sich um eine Anfrage oder Antwort handelt, wird durch die Nutzung des Feldes „Antwort auf Kategorie“ gegeben. Bei einer Antwort auf eine Anfrage wird dieses Feld genutzt (niemals aber in einer Anfrage). Zusätzlich wird bei einer Antwort die Vorgangsidifikationsnummer zur eindeutigen Identifizierung des angefragten Vorgangs als Referenznummer genutzt. Die Antwort selbst erhält eine eigene Vorgangsidifikationsnummer.

Bei der Beantwortung einer Anfrage sollten bestätigend alle belegten Felder der Anfrage, so weit von der Nachricht vorgesehen, mit gesendet werden. Die Kategorie der Nachricht bleibt die gleiche, wie bei der Anfrage (Also bspw. bei einer Lieferanmeldung auch in der Antwort Lieferanmeldung plus zusätzlich in der Antwortkategorie der Wert: Zustimmung).

Ausnahmen hiervon sind die Zuordnungslisten und die Informationsnachricht. Für die Informationsnachricht ist keine Antwortmeldung vorgesehen. Bei der Zuordnungsliste ist dies im GPKE-Prozess ebenfalls nicht vorgesehen, technisch und fachlich ist dennoch eine automatisierte, elektronische Antwort / Korrektur der Liste für einen bilateralen Abgleich geschaffen worden.

5.2 Nutzung der Terminfelder bei An- und Abmeldungen

Die Terminfelder "Beginn zum" (Netznutzungsbeginn) und "Ende zum" (Netznutzungsende) müssen stets mit den tatsächlichen Terminen der Zuordnung zu dem Lieferanten belegt werden.

Die Terminfelder "Bilanzierungsbeginn zum" und "Bilanzierungsende" müssen ebenfalls belegt werden und sind in der Regel vom Datum identisch zu den Feldern "Beginn zum" und "Ende zum".

Sofern "Beginn zum" und "Bilanzierungsbeginn" sowie "Ende zum" und "Bilanzierungsende" auf den gleichen Tag fallen, werden jeweils beide Felder mit denselben Terminen belegt (z. B. bei Lieferantenwechsel, Lieferbeginn/ Lieferende mit Anwendung Synchronmodell, bei RLM-Entnahmestellen generell). Bei beispielsweise rückwirkenden Ein- und Auszügen nach dem Mehr-/Minder Mengenmodell sind in den Feldern „Beginn zum/ Ende zum“ und „Bilanzierungsbeginn und -ende“ unterschiedliche Termine eingetragen.

5.3 Inhaltlich zeitliche Überschneidung von Meldungen

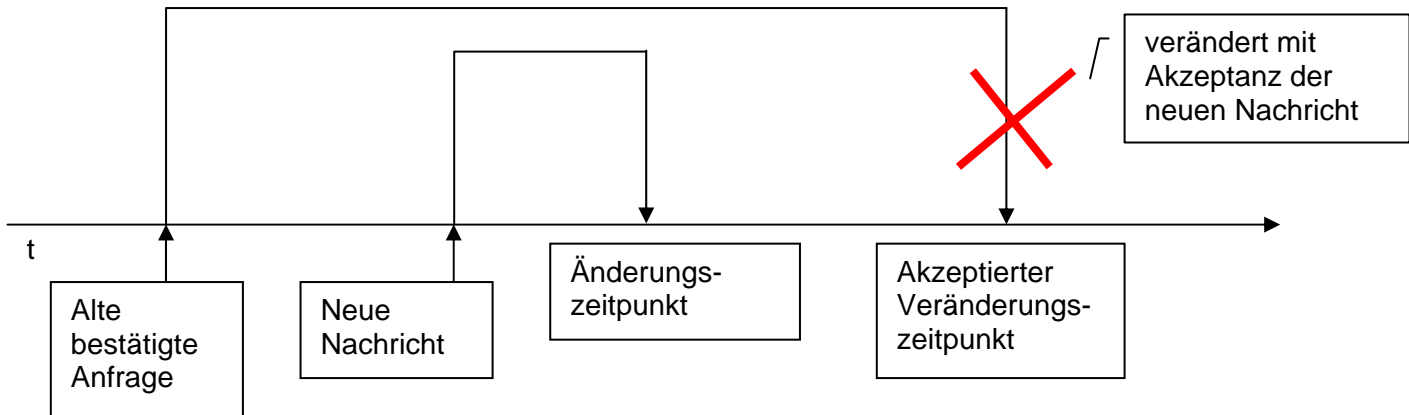
Es kann inhaltlich zu Überschneidungen kommen, wenn bspw. eine Änderungsmeldung einen Starttermin besitzt, der vor einem schon genehmigten Änderungstermin mit gleichem Inhalt liegt. In diesem Fall wird mit Bestätigung der Anfrage die alte Absprache hinfällig und es gilt die neue Anmeldung mit ihrem Starttermin.

Eine Stornierung von Meldungen geschieht durch Erstellung einer neuen Meldung mit dem Transaktionsgrund „Stornierung“ mit der entsprechenden Kategorie der zu stornierenden Meldung. D. h. soll etwas widerrufen oder rückgängig gemacht werden, muss eine neue Nachricht mit entsprechendem Datum abgesetzt werden. Dies ist notwendig, da sich erneute Anfragen und

Antworten zeitlich überschneiden können.

An- und Abmeldungen können **nicht** durch eine Änderungsmeldung vor in Kraft treten angepasst werden (z. B. anderer Starttermin etc.). Sollen Änderungen noch vorher geschehen, so muss storniert und dann neu gesendet werden.

Fall für Änderungen (Nicht Stornierung)



Die Möglichkeit zur Stornierung sollte den entsprechenden Festlegungen der Bundesnetzagentur folgen.

5.4 Verwendung des Sammelzählpunkt

Der Sammelzählpunkt wird als übergeordneter Zählpunkt zu den folgenden Zählpunkten eines Vorgangs verwendet. Insofern kann er nur einmal pro Vorgang verwendet werden. Die in einem Vorgang mitgelieferten OBIS-Kennzahlen beziehen sich auf den Sammelzählpunkt und können auch nicht auf die beiliegenden ZP individuell zugeordnet werden. Ist in einem Vorgang einer Nachricht eine ZP-Bezeichnung als Sammelzählpunkt gekennzeichnet, so darf diese ZP-Bezeichnung nicht nochmals als „normaler Zählpunkt“ gekennzeichnet in dem Vorgang enthalten sein.

6 Änderungshistorie

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä 001	Gesamtes Dokument		<p>Übernahme der Kapitel: 3 Gesamtübersicht der definierten Felder und deren Umsetzung in EDIFACT 5.1 Thema Kategorie und Transaktionsgrund 5.2 Umsetzung bidirektionaler Kommunikation (Anfrage und Antwort) 5.3 Nutzung der Terminfelder bei An- und Abmeldungen 5.4 Inhaltlich zeitliche Überschneidung von Meldungen 5.5 Verwendung des Aggregationszählpunkts 5.6 Darstellung der Antwortkategorien in dieses Dokument</p>	<p>Aufgrund der anstehenden neuen Prozesse zur MaBiS und dem Messwesen, die ebenfalls eine Umsetzung in der UTILMD bedingen werden, ist es erforderlich eine Trennung zwischen allgemeinen Spezifikationen und den Anwendungsbeschreibungen zur GPKE und GeLiGas vorzunehmen. Damit ist eine Nutzung der allgemeinen Spezifikationen auch für die neuen Prozesse einfacher umzusetzen.</p> <p>Die Änderungen, die sich auf den Teil in den allgemeinen Spezifikationen beziehen werden auch direkt in einer entsprechenden Änderungshistorie beschrieben.</p>	genehmigt
Ä 002	Feldbezeichnungen	Darstellung von Qualifiern	Verschieben der Texte in die Spalte „EDIFACT-Segment“	Bereinigung der Darstellung	genehmigt
Ä 003	Feldbezeichnungen	Bestehend aus: Straßename Hausnummer Hausnummernzusatz Postfach Ortsname PLZ Land	gelöscht	Bereinigung der Darstellung, da dieser Aufbau verbindlich in den Allgemeinen Festlegungen und der Nachrichtenbeschreibungen festgelegt ist.	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä 004	Felder 10 und 11	Darstellung der Transaktionen und der Antwortkategorien in der Feldbezeichnung	gelöscht und einen Hinweis auf die anschließenden Kapitel aufgenommen	Die Darstellung der Texte ist an dieser Stelle nicht erforderlich, da die gesamte Qualifier bereits in einer besseren Darstellung in den nachfolgenden Kapiteln 4.2 und 4.3 vorliegen.	genehmigt
Ä 005	Feld 14a	Bei Marktgebietsüberlappung Bei Angabe mehrerer Bilanzkreise aufgrund mehrerer Marktgebiete wird über das Datenelement 5479 eine Priorisierung der Bilanzkreise vergeben. Der Netzbetreiber prüft die möglichen Bilanzkreise entsprechend der verfügbaren Kapazitäten und gem. der vorgegebenen Priorisierung. Die höchste Priorisierung ist 1, die geringste Priorität ist 5. Die Entnahmestelle wird vom Netzbetreiber dem am höchsten priorisierten Bilanzkreis mit gleichzeitig freien Kapazitäten im Marktgebiet zugeordnet. Bei der Angabe nur eines Bilanzkreises wird die Priorisierung mit 1 übermittelt.	Bei Marktgebietsüberlappung Nur bei der Anmeldung kann es eine Priorisierung geben. Bei der Antwort wird sie weggelassen. Bei Angabe mehrerer Bilanzkreise aufgrund mehrerer Marktgebiete wird über das Datenelement 5479 eine Priorisierung der Bilanzkreise vergeben. Der Netzbetreiber prüft die möglichen Bilanzkreise entsprechend der verfügbaren Kapazitäten und gem. der vorgegebenen Priorisierung. Die höchste Priorisierung ist 1, die geringste Priorität ist 5. Bei der Angabe nur eines Bilanzkreises wird die Priorisierung mit 1 übermittelt. Die Entnahmestelle wird vom Netzbetreiber dem am höchsten priorisierten Bilanzkreis mit gleichzeitig freien Kapazitäten im Marktgebiet zugeordnet.	Präzisierung	genehmigt
Ä 006	Feld 15		Ergänzung der Überschriften „nach EnWG“ und „nach GABi“	Präzisierung zur Anwendung	genehmigt
Ä 007	Feld 16 Beschreibung		Ansonsten werden Pauschalanlagen wie SLP-Anlagen behandelt.	Präzisierung zur Anwendung des Feldes	genehmigt
Ä 008	Feld 18a	<u>Vorbedingung:</u> SG7 CCI 7037 = E01 bei SLP/ALP-Verfahren,	<u>Vorbedingung:</u> SG7 CCI 7037 = E01 bei synthetischem Verfahren,	Präzisierung	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä 009	Feld 18a Beschreibung	Angabe des Standardlastprofils durch den NB (als Vorschlag vom Lieferanten). Wird ein Profil genutzt, dass nicht einen Standardcode hat oder eine Zuordnung im analytischen Verfahren gemacht, so kann dies mit dem Einleiten des Qualifiers Z10 ausgedrückt werden.	Angabe des Standardlastprofils durch den NB (als Vorschlag vom Lieferanten). Bei der Nutzung der BDEW-Standardlastprofile im synthetischen Verfahren ist als codevergebende Stelle die 293 (BDEW) zu verwenden. Bei der Nutzung anderer Profile ist als codevergebende Stelle die 89 (Händler, hier Netzbetreiber) zu nutzen.	Präzisierung	genehmigt
Ä 010	Feld 22c Beschreibung	Die Kennzeichnung ET erfolgt immer im Zusammenhang mit der 0 am Ende der OBIS, weil es sich dann um einen Eintarif, bzw. eine tariflose Menge handelt.	Satz löschen	Entfernen der missverständlichen Beschreibung zur Kennzeichnung von „ET“.	genehmigt
Ä 011	Feld 25a Beschreibung	Spalte Beschreibung: ... Es liegt ein Vertrag für die Einspeisung vor. = Im Rahmen der Netznutzung wird gekennzeichnet, wenn es sich um einen Vertrag im Zusammenhang mit EEG und KWK handelt.	Spalte Beschreibung: ... Bisherigen Text streichen und ersetzen durch: Der Qualifier Einspeisevertrag wird <u>ausschließlich</u> in dem Anwendungsfall genutzt, wenn der Lieferant mittels UTILMD dem Netzbetreiber mitteilen möchte, dass er die an einer Einspeisestelle anliegende Einspeisung dem Bilanzkreis des Lieferanten zuzuordnen ist.	Die Nutzung des Qualifiers wird im Markt unterschiedlich gehandhabt, bzw. ist es auch unklar wie er in einem (automatisierten) Prozess zu verwenden ist. Anpassung der Beschreibung zur Nutzung des Qualifiers „Einspeisevertrag“ zur Verdeutlichung des konkreten Anwendungsfalles und Beseitigung von Auslegungsproblemen im Sinne, wie es gemäß der EDI@Energy Sitzung von 02.11.2009 einen Konsens zur Nutzung des Qualifiers gegeben hat	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä 013	Antwort E15 Erläuterung	Der Absender stimmt der Meldung und den Inhalten des Vorgangs voll zu. Er hat keine Änderungen an den gesendeten Daten vorgenommen. Er kann allerdings Daten gem. seiner Aufgabe im Prozess vervollständigt haben (z. B. der VNB bei einer Anmeldung mit dem Standardlastprofil).	Der Absender stimmt der Meldung und den Inhalten des Vorgangs voll zu. Er hat keine Änderungen an den gesendeten Daten vorgenommen. Er kann allerdings Daten gem. seiner Aufgabe im Prozess vervollständigt haben (z. B. der VNB bei einer Anmeldung mit dem Standardlastprofil). In diesen Fällen ist Z43 oder Z44 nicht zu verwenden.	Konkretisierung: In der Praxis wird oft mit der Antwort Z43 oder Z44 geantwortet, obwohl lediglich Ergänzungen und keine Änderungen vorgenommen wurden.	genehmigt
Ä 014	Antwort E09 Erläuterung	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die Lieferstelle liegt nicht im Verteilnetz.	Der Netzbetreiber lehnt die An- oder Abmeldung ab, da die Lieferstelle nicht in seinem Verteilnetz liegt.	Konkretisierung	genehmigt
Ä 015	Antwort E10 Erläuterung	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die Lieferstelle kann nicht identifiziert werden.	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die Lieferstelle kann nicht gemäß §14 Abs. 4 StromNZV bzw. § 37 Abs. 4 GasNZV identifiziert werden.	Konkretisierung	genehmigt
Ä 016	Antwort Z06 Erläuterung	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Empfänger kann den Kunden nicht identifizieren.	Der Absender lehnt die Transaktion ab. An der Adresse existiert eine Entnahmestelle, jedoch ist der Kunde dort nicht bekannt.	Konkretisierung	genehmigt
Ä 017	Antwort Z07 Erläuterung	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Absender der Nachricht ist nicht berechtigt, eine solche Willenserklärung abzugeben. (z. B. fehlender Lieferantenrahmenvertrag oder Lieferant meldet einen Kunden ab, den er nicht beliefert.)	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Absender des Vorganges ist nicht berechtigt, eine solche Willenserklärung abzugeben.	Der Lieferantenrahmenvertrag ist keine Voraussetzung für die Belieferung	genehmigt
Ä 018	Antwort Z10 Erläuterung	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Vorlieferant hat keine Abmeldung fristgemäß eingereicht.	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Vorlieferant hat keine Abmeldung fristgemäß eingereicht und auf die Lieferantenkonkurrenzmeldung wurde keine Abmeldung gesendet.	Konkretisierung	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä 019	Antwort E14 Erläuterung	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Ablehnungsgrund beruht auf einem nicht standardisierten Fall. In diesem Fall kann das Bemerkungsfeld zur weiteren Erläuterung genutzt werden.	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Ablehnungsgrund beruht auf einem nicht standardisierten Fall. In diesem Fall muss das Bemerkungsfeld mit einer sinnvollen weiterführenden Information zur weiteren Erläuterung genutzt werden.	Konkretisierung	genehmigt
Ä 020	Antwort Z29 Erläuterung	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Er hat kein Vertragsverhältnis mit dem Kunden zu der Lieferstelle.	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Absender hat zum Kündigungstermin kein Vertragsverhältnis mit dem Kunden zu der betreffenden Lieferstelle.	Konkretisierung Es soll eine Differenzierung zu dem Ablehnungsgrund Z34 „Mehrfachkündigung“ hergestellt werden.	genehmigt
Ä 021	Antwort Z34 Erläuterung	Gilt nur im Prozess Kündigung zwischen neuen und alten Lieferanten. Soll aufzeigen, wenn eine Kündigung nicht bearbeitet werden kann, weil eine andere Kündigung schon erfolgreich vorliegt (s. hierzu auch GPKE Auslegungsfragen).	Gilt nur im Prozess Kündigung. Der Vertrag wurde bereits zum angefragten Kündigungstermin wirksam durch einen anderen Marktpartner oder den Kunden selbst gekündigt.	Konkretisierung In Verbindung mit dem Qualifier Z29 kann nun unterschieden werden, ob der Vertrag zum angegebenen Zeitpunkt gekündigt wurde, welches ähnlich wie eine Bestätigung gewertet werden kann, oder ob der Kunde in Zwischenzeit von einem anderen LF beliefert wird.	genehmigt
Ä 026	Beschreibung der Transaktionsgründe Z36 bis Z39	GuV	Grund- und Ersatzversorger	Präzisierung des Begriffes	genehmigt
Ä 027	Kapitel 3: Beschreibung „Nachrichtenkopf“	Die Identifikation des Marktpartners erfolgt über die BDEW –/ DVGW - Codennummer oder angemeldete ILN (diese Nummer werden im Folgenden mit MP-ID abgekürzt; MP-ID = Marktpartneridentifikationsnummer	Die Identifikation des Marktpartners erfolgt über die MP-ID = Marktpartneridentifikationsnummer.		genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä 028	Kapitel 3: Beschreibung „Nachrichtenkopf“	Weiteres zur Nutzung der Kopffelder siehe im dritten Teil	löschen	Dies ist ein veralteter Bezug, der nicht mehr existiert.	genehmigt
Ä 029	Kapitel 3: Feld V1	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Vorgangsidentifikationsnummer	Fehlerbereinigung	genehmigt
Ä 030	Kapitel 3: Feld 5a	3225 = Zählpunktbezeichnung (Nummer)	3225 = Zählpunktbezeichnung	Präzisierung	genehmigt
Ä 031	gesamtes Dokument		Korrektur von Format und Rechtschreibung bzw. Grammatik.	Fehlerbereinigung von Formatierung, sowie Rechtschreibung bzw. Grammatik werden ohne Änderung der inhaltlichen Aussage ohne dezidierten Eintrag in der Änderungshistorie vorgenommen.	genehmigt
Ä 032	Kapitel 5.4	Aggregationszählpunkt	Sammelzählpunkt	Anpassen auf die aktuelle Bezeichnung	genehmigt
Ä 034	Kap 3 Feld 4a	C080 Wird nur dann verwendet...	löschen	Name wird bei der Lieferstelle nicht benötigt kann gelöscht werden.	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä 035	Kapitel 5.4	Der Sammelzählpunkt wird als übergeordneter Zählpunkt zu den folgenden Zählpunkten eines Vorgangs verwendet. Insofern kann er nur einmal pro Vorgang verwendet werden. Es ist nicht dabei gedacht, einen Zählpunkt zu kennzeichnen, wenn auch ein Sammelzählpunkt selbst ein solcher sein kann. Die in einem Vorgang mitgelieferten OBIS-Kennzahlen beziehen sich auf den Sammelzählpunkt und können auch nicht auf die beiliegenden ZP individuell zugeordnet werden.	Der Sammelzählpunkt wird als übergeordneter Zählpunkt zu den folgenden Zählpunkten eines Vorgangs verwendet. Insofern kann er nur einmal pro Vorgang verwendet werden. Die in einem Vorgang mitgelieferten OBIS-Kennzahlen beziehen sich auf den Sammelzählpunkt und können auch nicht auf die beiliegenden ZP individuell zugeordnet werden. Ist in einem Vorgang einer Nachricht eine ZP-Bezeichnung als Sammelzählpunkt gekennzeichnet, so darf diese ZP-Bezeichnung nicht nochmals als „normaler Zählpunkt“ gekennzeichnet in dem Vorgang enthalten sein.	Präzisierung	genehmigt
Ä 036	Kap. 3	3255 = EIC-Code	3225 = EIC-Code	Fehlerkorrektur	genehmigt
Ä037	18	(unter Überschrift „Termine“) Die Nutzung der Terminfelder in den Zuordnungslisten findet sich im Kapitel 3.6 des UTILMD Anwendungshandbuch der GPKE/ GeLi Gas Prozesse.	Die Nutzung der Terminfelder in den Zuordnungslisten findet sich im Kapitel 3.5 des UTILMD Anwendungshandbuch der GPKE/ GeLi Gas Prozesse.	Verweis veraltet	genehmigt